

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Kaplan muß wochentlich sechs Messen sprechen und dem bürgerlichen Rat als Lehensherrn untertänig sein.

Schon 1558 besorgte der Stadtpfarrer die Stiftung 1).

### Das Klöhl'sche Beneficium.

Ein angesehenener Bürger zu Braunau, Heinrich Klöhl, fundirte um 1400 beim St. Michaelsaltare in der Pfarrkirche mit verschiedenen Gütern eine ewige tägliche Messe mit einem Jahrtag für sein Geschlecht. Sein Sohn Hans mehrte die Stiftung mit einem Jahrtag und ewigen Licht; auch sollten stets vier Knaben das hochwürdige Gut mit Lichtern begleiten; Heinrich's Enkel Wolfgang stiftete mit seinem Bruder Hans 1453 hiezu Güter und Gilten und errichtete am 7. Juli 1455 den Stiftsbrief.

Nach der Gedenktafel beim St. Michaelsaltare liegen aus diesem vornemen Geschlechte allda begraben: Thomas Klöhl † 1436, Hans Klöhl † 1452, Wolfgang Klöhl † 1487 und der k. k. Mautner Hans Klöhl † 1502 (richtig 1507). Ausserdem findet sich bei diesem Altar das Grabmal der kurf. Obristwachtmeisterin im Regimente Heguenberg, Maria Sabina Ernesty Edlen von Faulbach aus Hörmannsdorf und Mosberg, geb. Parnisson, † 26. Dec. 1776, 21 Jahre alt.

1558 war Georg Oberndorfer Kaplan der Klöhl'schen Stiftung. Um 1670 war der Ertrag so gering, daß man für den Beneficiaten Collecten machen mußte. 1674 wurde das Klöhl'sche mit dem Mahlknecht'schen Beneficium vereinigt und dem Magistrate das Patronat übertragen. 1698 erfolgte wieder die Trennung. 1699 war das Beneficium wochentlich nur mehr 4 fl. 15 kr. ab. 1778 gieng eine Reduction der Stiftmessen vor sich, welche der Stadtpfarrer nunmehr zu persolviren hat 2).

Als Klöhl'sche Beneficiaten erscheinen: Wilhelm Reisch u. 1640, Martin Hundberger † 4. Juni 1695, Johann Ragerer † 15. Juni 1704, Benedikt Lupperger u. 1706, Franz Ignaz Scheuring J. U. Lic. † 20. Aug. 1727, Mathias Heinrich Maurer † 19. Mai 1737, Joh. Bapt. Brunner u. 1737, Jakob Paul Stainer bis 1748, Anton Maurer † 11. Febr. 1761, Philipp Schöllhamer bis 1768, Johann Fux von 1768, Adam Haslauer 1777 † 1804, Michael Gropp 1805—1811, Joseph Berger 1811 † 1812.

1) Mayr, MS. Rel. vis. dioec. Pass., 172—74.

2) Ebd. Consistorialacten.